

FREIZEITEN



Wie wäre es mit Ferien auf einem Reiterhof für die Tochter...



... oder doch lieber ein Ferienlager mit Schwimmkurs? Für jeden Geschmack gibt es Angebote



Ein Zeltlager bietet Kindern und Jugendlichen Abenteuer pur. Das Gemeinschaftserlebnis ohne die Eltern ist für viele Kinder eine wichtige Erfahrung

VON EVA STERN

Wenn die elfjährige Theresa Quecke von ihren Erlebnissen im Zeltlager erzählt, dann nur in den höchsten Tönen. Sie erinnert sich Monate später noch an Details: „WdH“ stand damals zum Beispiel auf dem Ferienprogramm im Zeltlager der katholischen Gemeinde im thüringischen Saaldorf, sagt sie. WdH? „WdH heißt Waschen der Höhlenmenschen“, erklärt Theresa mit einem schelmischen Grinsen – damit war der gemeinsame Ausflug ins Schwimmbad gemeint. Heimweh? Langeweile? Für Theresa alles kein Thema!

Der erste Urlaub ohne Eltern prägt

Schön, wenn die Begeisterung auch Monate später noch so anhält. Denn der erste Urlaub ohne Eltern prägt Kinder. Das Einstiegsalter liegt in der Regel bei etwa acht Jahren. „Die meisten Eltern wundern sich, wie schnell und wie weit sich ihr Kind während einer solchen Reise entwickelt. Es gibt durchaus Kinder, denen hat ein zweiwöchiger Aufenthalt im Ferienlager einen Entwicklungsschub gebracht, wie sie ihn sonst nur in einem halben Jahr gehabt hätten“, sagt Stephan Schiller vom Bundesforum Kinder- und Jugendreisen. Dafür gibt es zwar keine Garantie. Aber Eltern können mit der sorgfältigen Auswahl von Reise und Veranstalter selbst die Weichen stellen.

Über 1000 Veranstalter gibt es auf dem Markt, darunter viele kleine. „Dabei bewegen Anbieter aus dem kirchlichen Be-

reich die meisten Kinder und Jugendlichen. Danach folgen Sportvereine und Spezialveranstalter aus dem Bereich Sport“, sagt Stephan Schiller. Die Angebote von Kinderreisen sind so vielfältig wie die Interessen der Kinder: Lagerfeuerromantik und Pfadfinderstimmung im Zeltlager, Floßbau und Kletterpartie im Abenteuercamp, Quidditch spielen wie Harry Potter, tanzen wie Detlef D! Soost von den Popstars im Kids-Dance-Camp oder Töpfern im Kreativcamp. Es gibt Forscherwerkstätten und Computercamps, Abenteuer im magischen Baumhaus oder ein Steinzeitleben als Höhlenmensch. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Markt für Kinderreisen ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Thomas Korbus, Geschäftsführer von Ruf Jugendreisen, einem der Marktführer, kennt die Trends: „Einerseits geht die Nachfrage hin zur pädagogisch wertvollen Reise mit Sprach-, Sport- oder Bildungskomponenten. Andererseits erfreuen sich auch Camps am Meer steigender Beliebtheit.“ Bei einem guten Kinderreiseprogramm gehe es im Idealfall nicht um die Vermeidung von Langeweile, sagt Korbus, das Programm sollte vielmehr eine regelrechte Dramaturgie verfolgen, bei der die Kinder immer wieder aufs Neue angeregt werden.

Während die Kinder im Ferienlager eine unbeschwernte Zeit genießen, verbringen die Eltern – nicht selten nach Jahren das erste Mal wieder „allein zu Haus“ – oft die eine oder andere schlaflose Nacht. ☹

Allein in die Welt hinaus

Der erste Urlaub im Ferienlager ist für Kinder ein Riesenschritt

*in Richtung **Selbstständigkeit** – und ein großes Abenteuer*

„Wie Eltern halt so sind“, sagt Iris Quecke, Therasas Mutter, schmunzelnd. Ob T-Shirt und Hose immer supersauber sind oder die Zähne wirklich drei Minuten lang geputzt werden – das darf im Zeltlager auch mal lockerer gehandhabt werden.

Kinder genießen den Freiraum

Über manche Sorge muss auch Iris Quecke im Nachhinein schmunzeln: „Meine Erfahrung ist, dass die Kinder viel besser klar kommen, als wir denken. Sie genießen den Freiraum und das Gefühl, die Verantwortung selbst zu tragen und allein oder zumindest ohne die Eltern Entscheidungen treffen zu können.“

Tochter Theresa war nun schon das dritte Mal mit gleichaltrigen Kindern auf Achse. Beim ersten Urlaub ohne Eltern war sie neun Jahre alt. Der Veranstalter – die Katholische Jugend von Naila in Oberfranken – ist den Eltern bekannt, und das von ihr organisierte Zeltlager genießt einen guten Ruf. Programm und Betreuer wurden bei einem Vortreffen vorgestellt – und von den Eltern für gut befunden. „Wir haben sie deshalb gerne mitfahren lassen. Schließlich ist das gerade für ein Einzelkind eine gute Möglichkeit zu lernen, dass man auch mal zurückstecken muss, um sich in eine Gemeinschaft einzubringen.“

Das sieht Diplom-Psychologe Michael Thiel aus Hamburg ähnlich. „Die erste Reise ohne Eltern ist für Kinder ein Riesensprung in der Entwicklung zur Selbstständigkeit, ein Riesenschritt in Richtung soziale Kompetenz und stärkt unglaublich das Selbstwertgefühl.“ Wer als Kind das Gefühl „Ich schaffe das auch allein“ erlebt habe, der begegne auch später neuen Aufgaben eher mit Offenheit und sei neugierig auf die Welt.

Heimweh ist ein Thema

Klar ist aber auch: Nicht jedes Kind ist ein Huckleberry Finn oder eine Pippi Langstrumpf. Michael Thiel empfiehlt daher,



In Ferienfreizeiten können Kinder mit Angeboten in der Natur ihrem Erfinder- und Entdeckergeist freien Lauf lassen

Komm mit ins Abenteuerland

Fünf Beispiele für gut gemachte Ferienfreizeiten für Kinder

Gleich eine ganze Nordseeinsel erkunden können Kinder im Alter von 9–13 Jahren im „Ruf KreAktiv-Camp“ in Wyk auf Föhr, inklusive Wattwanderung, Sandburgenbauen, Bootsausflug, Schatzsuche, jeder Menge Platz zum Toben und vieler toller Ideen für kreative Kinder. Die Reisettermine für den ein- oder zweiwöchigen Aufenthalt im Kinderhotel liegen zwischen 27. Juni und 29. August 2009. Reisepreise: ab 399 Euro. Internet: www.ruf-kinderhotel.de; Tel. 0521-96 27 20.

Eine luftig-lustige Reise führt Umweltdedektive im Alter von 8–13 Jahren in die Abenteuerwelt Luft, Klima und Wetter. Durchs Ozonloch ins Schwimmbad hüpfen oder mit Bäumen atmen? Das können Kindervom 29. August bis 2. September im Naturfreundehaus Pommelsbrunn bei Nürnberg. Mitglieder zahlen 50 Euro, Nichtmitglieder 70 Euro. Veranstalter: NaturFreundeJugend Deutschland, Landesverband Bayern, Internet: www.bayern.naturfreundejugend.de; Tel. 0911-39 65 13.

Die Zeiten von Muckfuch und Mundorgel werden bei einer Zeitreise ins Jahr 1909 – dem Geburtsjahr der Jugendherbergen – wieder lebendig. Kinder von 8–12 Jahren können in der Jugendherberge Solingen-Burg z.B. Wanderstöcke und Kompass selbst basteln, Kernseife herstellen und Beeren sammeln. Drei Reiseternine im Juli und August. Kosten für die einwöchige Zeitreise: 255 Euro plus 21 Euro für die DJH-Familienkarte. Internet: www.djh-reisen.de, Tel. 05231-74 01 10.

Internationale Atmosphäre herrscht im Adventure Camp in Neuburg an der Donau, wenn 11- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche aus mehreren Ländern vom 25. Juli bis 8. August (495 Euro) sowie 8- bis 14-Jährige vom 24. bis 29. August (285 Euro) zusammenkommen. Die Kids wählen ihre Schwerpunkte selbst – zum Beispiel Schwimmkurse oder Kajakfahren, Sprachkurse oder Selbstverteidigung, Bogenschießen oder Gitarrespielen. Internet: www.campadventure.de; Tel. 040-43 26 19 82.

Englisch lernen auf Old Mc'Donalds Farm in Österreich können Kinder im Alter von 9–15 Jahren eine Woche lang. Auf dem Programm in Kleinarl im Salzburger Land stehen neben drei Stunden Englisch am Tag unter anderem Klettern im Hochseilgarten, ein Trommelworkshop sowie Brotbacken und Käseherstellung. Es gibt sieben Reiseternine im Juli und August. Preis: 550 Euro plus 45 Euro Versicherungspaket. Internet: www.jugendferienwerk.de; Tel. 01805-93 36 33.

In vielen Ferienlagern kommen Kinder ganz schön in Bewegung – und gemeinsam macht Sport noch mehr Spaß

In einer Freizeit werden oft neue Freundschaften geschlossen, die nicht selten den Urlaub überdauern

FOTOS: ISTOCK (4); GOODSHOT (2)

mit dem „Abnabelungsprozess“ eher klein anzufangen. Etwa mit einer Übernachtung bei einem guten Freund oder einem verlängerten Wochenende bei Oma und Opa. „Schon das ist für Kinder ein Riesenschauspiel“, sagt der Psychologe. Zur Sicherheit, um mögliches Heimweh zu lindern, darf ruhig ein Kuscheltier mit ins Reisegepäck. Als „indirekte Heim-

Kritisch fragen

Diese Checkliste hilft Eltern, einen seriösen Veranstalter im großen Angebot von Kinderfreizeiten zu finden

- Wie wurden die Betreuer ausgebildet? Stellen sie sich bei einer Infoveranstaltung im Vorfeld persönlich vor?
- Steckt ein erkennbares pädagogisches Konzept hinter der Reise?
- Wie lange ist der Veranstalter schon am Markt und welche Referenzen kann er vorweisen?
- Welche weltanschaulichen und politischen Auffassungen vertritt er? Ergeben sich daraus womöglich besondere Aktivitäten während der Freizeit?
- Ist der Veranstalter Mitglied bzw. Partner des Bundesforums Kinder- und Jugendreisen oder einer anderen seriösen Organisation?
- Gibt es ein Programm? Welche Möglichkeiten haben die Teilnehmer, ihre Vorstellungen einzubringen?
- Inwieweit können Wünsche bei der Verpflegung berücksichtigt werden?
- Erfolgen An- und Abreise durch überprüfte Bus-Unternehmen?
- Sind die Unterkünfte kindgerecht und sicher eingerichtet?
- Wie groß sind die Mehrbettzimmer?
- Wird nach der Buchung und vor der ersten Zahlung ein „Sicherungsschein“ ausgestellt?
- Welche Versicherungen schließt der Veranstalter für die Teilnehmer ab und welche Absicherung ist im Reisepreis enthalten?
- Gibt es während des Ferienlagers eine rund um die Uhr erreichbare Telefonnummer der Betreuer?

wehpfung“ empfiehlt Michael Thiel den Eltern, ihren Kindern von den eigenen ersten Urlaubserlebnissen zu erzählen und das Thema Heimweh nebenbei anzuschneiden – nach dem Motto: „Als ich das erste Mal alleine verreist bin, habe ich ganz schön was erlebt, aber ich hatte auch mal Heimweh...“ Und natürlich sollte kein Kind bei einer Freizeit angemeldet werden, wenn es nicht selbst möchte. Allen Eltern, die leise Zweifel haben, ob sie ihr Kind alleine auf Reisen schicken sollen, gibt der Psychologe zu bedenken: „Man bereut oft das, was einen gereizt hat, das man aber nicht gewagt hat. Und das gilt auch für Kinder.“

p&v
FERIENDÖRFER UND APARTMENTS

gîtes - Groupes Fleurs & Vacances - garantiert seit mehr als 40 Jahren individuelle Urlaubserlebnisse in Frankreich, Italien und Spanien. Genießen Sie wunderschöne Ferien am Atlantik, am Mittelmeer oder im Landesinnern. Mit den gemütlichen Apartments von p&v ist Urlaubspass für die ganze Familie garantiert!

Übersicht: Top-Resort Valescure (1 Woche im Studio für 4 Pers.) ab 230 €

- Côte d'Azur: Merve Club-Residence Lesandres, 1 Woche im Studio für 4 Pers. ab 300 €
- Aquitaine: Merve Club-Residence Mollats, 1 Woche im Studio für 4 Pers. ab 250 €
- Aquitaine: Feriendorf Lacanau, 1 Woche im 2-Zi-Apt. für 4 Pers. ab 390 €
- Catalunya: Merve Club-Residence 'Erolan, 1 Woche im Studio für 4 Pers. ab 300 €

50 € Familienbonus für Sie! (Anmeldung bis 31.07.2009 bis 15.08.2009)

Feriendörfer - mehr Spaß inklusive

- Kinder- und Jugend-Clubs
- Sport- und Freizeitaktivitäten
- Internationales Entertainment

Baby-Betreuung ab 3 Monaten buchbar!

Information, Katalog, Reservierung
Tel: 01805 - 90 10 11*
www.pv-holidays.de